

Was die Sortenbildung anbelangt, so muß hervorgehoben werden, daß der Stückkohlenfall bei den Back- und Gaskohlen ein verhältnismäßig sehr geringer ist. Früher unterschied man allgemein nur zwei Sorten: Melirte Kohlen und Gries; gegenwärtig werden auf den größeren Zechen mittelst zweckmäßiger Separationsvorrichtungen drei, auch vier Sorten gebildet. Auf Stückkohlen entfallen hiebei 10 bis 50 Percent, auf Nufskohlen 20 bis 40 Percent, auf Grubenklein (Gries) 70 bis 10 Percent.

Obwohl mit dem Steinkohlengebirge der Ruhr im Zusammenhange stehend, unterscheiden sich die in nördlicher Richtung am Teutoburger Walde gelegenen kleinen Steinkohlenablagerungen: von Ibbenbüren, von Osnabrück und Borgloh in Bezug auf das Vorkommen von Kohle und deren Eigenschaften doch wesentlich von dem Ruhr-Bassin.

Das Revier von Ibbenbüren, einen Flächenraum von 1 Quadratmeile = 5754 Hektaren einnehmend, besitzt 9 bekannte Flöze, welche jedoch durch viele große und unzählige kleinere, meist steil einfallende Verwerfungen gestört sind. Die Mächtigkeit der Flöze differirt zwischen 3 und 158 Zoll = 79 Centimetern und 4 161 Meter; die des wichtigsten beträgt 36 bis 40 Zoll = 94.9 bis 105 Centimeter. Letzteres enthält theils Fett-, theils Magerkohle.

Bei Osnabrück erhebt sich die Kohlenablagerung in Gestalt eines sattelartigen Berges, des Piesberges, aus den jüngeren Schichten heraus. Die Kohle des Piesberges ist ein schöner Anthracit, auch die der unweit gelegenen Gruben von Borgloh und Oefede von guter Qualität.

Bei Minden tritt die Steinkohle in 3 Flözen auf, deren Länge-Erstreckung  $3\frac{1}{2}$  Meilen = 26.55 Kilometer beträgt. Das unterste Flöz von 10 bis 18 Zoll = 26 bis 47 Centimeter Mächtigkeit wird abgebaut und liefert theilweise Backkohle, theilweise anthracitische und magere Kohle.

Die Eigenschaften der Steinkohlen dieser drei kleinen Reviere sind aus folgenden Analysen (von Heintz, Brix, Hilkenkamp und Kempner) zu entnehmen.

Chemische Analysen von Kohlen aus den Revieren von Ibbenbüren, Osnabrück und Minden.

Grube	Flöz	Ort	In 100 Gewichtstheilen getrockneter Substanz				Nutzbare Verdampfungs-kraft für 1 Pfund der rohen Kohle.
			Kohlenstoff	Wasserstoff	Sauer- und Stickstoff	Asche	
Schafberg	Alexander	Ibbenbüren	82.2	4.16	4.53	9.29	6.34
Glücksberg	Flottwell	„	77.25	4.02	8.14	10.59	7.18
Piesberg	(Hafestollen)	Osnabrück	90.396	1.903	1.726	6.042	} 6.95
„	(Lechtingen)	„	91.141	2.076	0.000	6.807	
Laura	—	Minden	74.81	4.35	8.76	12.08	6.80

Wie bereits gesagt wurde, hat der Steinkohlenbergbau an der Ruhr, und zwar bei Dortmund und Essen, schon im Anfange des Mittelalters begonnen, erhielt jedoch einen kräftigen Impuls erst durch die Schiffbarmachung der Ruhr, die um